Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 37 (1933-1934)

Heft: 21

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hand Schmid: Wallis, ein Wanderbuch. Verlag von Huber u. Co., Frauenfeld. Preis Fr 7—.

E. E. Die Schilberung, die wir in dieser Nummer von Gvolena veröffentlichen, ist mit freundlicher Genehmigung des Verlages von Huber u. Co., Frauenfelg, dem Walliser Wanderbuch von Hans Schmid entnommen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit nachdrücklich wieder einmal auf das trefsliche Reisewerf hinweisen. Wer seine Ferien im Wallis verbringen oder eine größere Keise ins Wallis unternehmen will, soll sich zuerst von Hans Schmid anregen lassen. Er ist der ideale Reisebegleiter. Sein Auge ist schaft, die Beherrschung des Stoffes vorbiblich, die Schilberung interessant, von Humor gewirzt, der Stil klar und nirgends überschwänglich. Sistorische und kulturhistorische Ereislichter beleben die Darstellung. Augenblicklich schreibt in der Schweizniemand so wertvolle Reisebücher, wie Hans Schmides getan hat, der ehemalige Redaktor an der Thurgauer Zeitung.

Feremias Gotthelf: Aurt von Koppigen. Verein für Verbreitung guter Schriften Basel, Ar. 180. Preis 50 Ap.

Der Auftakt zum neuen Jahrgang der Guten Schriften beginnt verheißungsvoll mit einer Erzählung des ewig jungen Jeremias Gotthelf: Aurt von Roppigen. Wenn irgendeine Geschichte, so kann gerade die vorliegende den Leser erkennen lassen, was für einen gewaltigen Schöpfer wir an Gotthelf haben, und wie es sich lohnt, sich in seine Werke zu vertiesen. Alles ist lebendig und blutwarm, obsichon der Dichter den Leser diesmal in die Zeit der Raubritter sührt. Wie es zur Zeit des Faustrechts in unserm Lande zuging und aussah, das ist mit einer Sindringlichkeit und Anschaulichkeit dargestellt, das jeder mitgerissen wird, der sich dem Zauber des Erzählers ergibt.

Ein berarmtes, zerfallenes Schlößchen, eine räße, berbitterte, hochmütige Rittersfrau, ihr Sohn Kurt und ein alter Knecht, das sind die Bewohner von Koppigen. Der junge Kitter weiß nicht wohin mit seiner überschüssigen Kraft und sucht sein Glückdraußen in der Welt. Auf einem alten, gestohlenen Klepper, in seines Vaters alter Küstung, unersahren und rauflustig, so zieht er aus, und kehrt nach langem heim als junger Shemann. Die She des jungen Paares, das Verhältnis zur bitterbösen Mutter, Verfall und Ausbau, das alles wird uns so lebensnah gebracht, als ob die Erzählung in unseren Tagen spielte. Das allgemein Menschliche und Gültige aller Zeiten ist dem Verfasser wichtig, wichtiger als das historische Gewand.

Diät bei Erkrankung der Niere und der Harnwege. Von Prof. Dr. med. phil. Erwin Becher, Oberarzt der med. Alinik in Frankfurt a. M. A. Thienemanns Verlag, Stuttgart S. Fr. 2.—.

Diät für den Krivathaushalt war ein Kroblem, das durch "Thienemanns billige Diät-Kochbücher" gelöft ist. In 9 Bändchen, von denen die letzten 4 soeben erschienen sind, hat die ärztliche Leiterin der Münchener Diätlehrfüche, Dr. med. Th. v. Zwehl, zusammen mit ihrer Küchenleiterin E. v. Weizenbeck Rezepte sür Krantenfost zusammengestellt, bei denen neben der gebotenen Kücssicht auf die Ersordernisse der Kur der Gedanke maßgebend war, dem Kranken seine Beschränkung auf eine besondere Diät möglichst wenig sühlbar zu machen, indem man durch große Auswahl in Gerichten jedem Geschmack Kechnung trug. Die genaue Ausstellung von mehrwöchigen Küchenzetteln sür alle Tagesmahlzeiten ist von großem Kuben. Die Serausgeberin ersreut sich der Unterstütung angesehener Kliniker. In der Zusammensassung von ärztlicher Einführung, Anpassung und in ihe

rer übersichtlichen Anordnung stellen diese Diätsochbücher etwas außerordentlich Praktisches dar und erleichtern der Hausfrau ihre schwierige Aufgabe ganz wesentlich, an Hand der ärztlichen Berordnungen aus einer beschränkten Zahl von Nahrungsmitteln und Zubereitungsarten möglichst abwechslungsreiche Diätgerichte zusammenzustellen. Die 4 neuen Bändchen behandeln: Diät dei Erkrankungen der Niere und der Handeln: Diät dei Erkrankungen der Niere und der Handeln: Diät dei Erkrankungen der Niere und der Hankelnt, Fr. 2.—; Diät dei Herzkrankheiten und Kreislausstörungen (von Prof. Dr. med. phil. Erwin Becher, Frankfurt), Fr. 2.—; Diät für Gichkfranke (von Prof. Dr. Ab. M. Brogsitter, Berlin), Fr. 1.50; Diät bei Kheumatismus, Migräne und anderen Krankheiten (von Dr. med. Th. v. Zwehl, München), Fr. 1.50. Diese Diät-Kochbücher sind ein Segen sür die raklose Hausfrau, eine Wohltat für den Erkrankten.

Rösh von Känel: Der Flug ins Leben. Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft, St. Gallen. Preis Fr. 2.—.

Eine Jungmädchengeschichte, nach Tatsachen erzählt. Bia und Anita, die beiden Zwillinge, die früh schon ihren sangesstrohen Bater verloren, wachsen in jugendlicher Unbesorgtheit in einem Schweizerdorf unter treuer Obhut der sich für sie ausopfernden Mutter heran. Die Hoffnung, daß nach der Konstrmation mit den erwachsenen Töchtern Silse in die Nähstube komme, wird der braven Mutter nicht erfüllt. Die beiden Töchter zieht's in die Ferne. Dem Locken der nahen Großstandt Genf können sie nicht widerstehen, machen sich lustig, lösen sachte die Verbindung mit der Heimat, dis sie sich die Flügel verbrennen. Das Büchlein hinterläßt tiesen Eindruck.

Fest liches Jahr. Gedichte zum Vortragen bon Schweizer Dichtern und Dichterinnen. Verlag Rascher u. Co., Zürich. Preis Fr. 3.80.

E. E. Eine Ihrische Sammlung, die praktischen Zweden dient. Sie will alt und jung Gelegenheit geben, Feiern aller Art durch poetische Gaden zu bereichern. So sinden wir Gedichte für Frühling und Pfingsten, Konfirmation, Karfreitag, Ostern, Muttertag, Augustseier und Bettag, Allerseelen, St. Kiklaus, Weihnachten, Sylvester und Neujahr. Auch häusliche Feste werden in reichem Maße berücksichtigt. Schriftdeutsch und Dialekt wechseln miteinander ab. Durch die Mitwirkung einer großen Zahl einheimischer Dichter ist eine große Fülle von Versen aller Art zusammengekommen. Das Buch wird einem zeden einen Dienst tun. Die Auswahl ist zudem nach strengen künstlerischen Gesichtspunkten getroffen worden. So hält sie auch ernster Kritik stand.

Natschläge von Meister Hämmerli, der gewerbetätigen Schweizerjugend gewidmet von Werner Krebs. 4. Auflage. 68 Seiten. Brosch. Fr. 1.50, geb. Fr. 3.—

Das Werklein erscheint in 4. Auflage bei Büchler u. Co. in Bern. Die brei ersten Auflagen wurden sehr beifällig aufgenommen. Es handelt sich in der Tat um ein liebes Büchlein, das jedem Freude machen wird, der es zur Hand nimmt, vor allem aber für die werktätige Jugend auf bescheidenem Raume eine Fülle guter Ratschläge dietet. Es ist ein eigentlicher Führer auf dem Lebenswege jedes Menschen, der das aufrichtige und ernste Bestreben hat, etwas Nechtes aus sich zu machen. Die Werksprüche, die sechs Kapitel umfassen (Tatkraft, Kstlichterfüllung, Strebsamfeit, Verufstüchtigkeit, Erfolg und Lebenskunst), sind gut gewählt und sür die charakterliche Bildung eine eigentliche Fundgrube. Der schlichten, aber wertbollen Arbeit ist eine weite Verbreitung zu wünschen. Sie weist in unserer zerfahrenen Zeit auf die bleibenden Werte des Lebens hin.